

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 9 (1893)

Heft: 7

Rubrik: Schweizer. Gewerbeverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Annungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von Walter Fenn-Holdinghausen.

IX.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

St. Gallen, den 13. Mai 1893.

Wochenspruch: Und wenn das Herz hundert Thore hätte, wie Thoren, so lasset die Freude herein zu allen hundert Thoren. Weber.

Schweizer. Gewerbeverein.

(Offizielle Mitteilung des Sekretariates vom 6. Mai 1893.)

Der Zentralvorstand genehmigte in seiner Sitzung vom 5. Mai Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1892 und setzte die in Freiburg stattfindende Delegiertenversammlung auf Sonntag den 18. Juni fest. Dem vorgelegten besondern Programm wurde zugestimmt. Als Traktanden sind in Aussicht genommen: 1. Jahresbericht und Jahresrechnung pro 1892; 2. Wahl eines Mitgliedes in den Zentralvorstand an Stelle des zurückgetretenen Hrn. Museumsdirektor Wild in St. Gallen; 3. Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1893; 4. Bestimmung des Ortes nächster Delegiertenversammlung; 5. Wanderlager und Ausverkäufe (Ref.: Sekr. Krebs); 6. Kreditreform und Zahlungsfristen (Referent: Hr. Bonlanthen, Hypothekarkontroleur in Freiburg); 7. Anträge des Zentralvorstandes betr. Statutenrevision; 8. Urfällige weitere Anträge resp. Anregungen. In eine nähere Beratung des Gesetzesentwurfes betr. die Verhältnisse der Gewerbetreibenden, Arbeiter und Lehrlinge wurde wegen Abwesenheit des Referenten Hrn. Dr. Huber in Basel, nicht eingetreten. Der leitende Ausschuss wird beauftragt, für die Jury der Kant. Gewerbeausstellung in Frauenfeld Doppelvorschläge aufzustellen. Es wird lebhaft bedauert, daß bei Zusammensetzung der eidgen. Kommission für Beratung der Bundesgesetzentwürfe betr. Kranken- und Unfallversicherung der Gewerbestand zu

wenig berücksichtigt worden ist und es soll maßgebenden Orts um Gewährung weiterer Vertretung nachgesucht werden. Zur Orientierung der Vereinsmitglieder über die an der Delegiertenversammlung zu behandelnden Frage der Wanderlager und Ausverkäufe wird eine vom Sekretariat ausgearbeitete Publikation als Heft VIII der „Gewerblichen Zeitfragen“ gedruckt und den Sektionen noch vor der Delegiertenversammlung zugestellt werden, ebenso die Thesen über Kreditreform und Zahlungsfristen. Von der Beitrittsanmeldung des Verbandes schweizer. Büchsenmacher und Waffenfabrikanten wird Kenntnis genommen.

† Mechaniker Friedrich Hürzeler in St. Gallen.

Ein Leben angestrebter und fruchtbringender Thätigkeit hat am 3. ds. leider allzufrüh seinen Abschluß gefunden. Friedr. Hürzeler wurde 1848 in Mürschwil, als Bürger der Gemeinde Merkheim, Kt. Aargau, geboren. Seine Lehrzeit machte er in der in Fachkreisen vorteilhaft bekannt gewesenen mechanischen Werkstätte von Burthardt in St. Fiden. Es war dies zu der Zeit, als die Stickerei im Beginn ihrer Blüte stand. Nach Beendigung der Lehrjahre griff der junge Mann zum Wanderstabe; jedoch nur für kurze Zeit war er in der Fremde, denn als pflichtgetreuer Sohn leistete er dem Rufe der Eltern, welche seiner bedurften, unverzüglich Folge. Im Jahre 1878 etablierte er sich als selbständiger Berufstreiber an der Rorschacherstrasse; das anfänglich bescheiden eingerichtete Unternehmen gedieh vermöge der Tüchtigkeit, dem Geschick und dem rastlosen Streben seines Inhabers und vergrößerte